

**[Miszelle]**

**Bücher- und Zeitschriftenschau**

**H. A. Daniel, Neues geographisches Handbuch für Haus, Bureau und Schule. 85.** völlig umgearbeitete Auflage. Hrsg. von Dr. R. Fritzsche. Halle: Buchhandlung des Waisenhauses **1929**. - Der "große Daniel" ist seit Jahrzehnten eines der verbreitetsten geographischen Lehrbücher gewesen. Mit fast einer halben Million Exemplaren hat er seinen Siegeszug durch die Welt vollendet. Aber schon **14** Jahre ist es her, daß die letzte, die **84.** Auflage des viel gesuchten Buches erschien. Jetzt, um die Jahreswende tritt das Werk nun in ganz neuer Gestalt vor uns hin. Von dem Inhalt, wie ihn Daniel formte, ist kaum noch viel übrig geblieben. Die geographische Wissenschaft hat sich seither so vollkommen neuen Methoden zugewandt, daß eine durchgreifende Umgestaltung des Buches notwendig wurde. Dr. R. Fritzsche hat diese schwierige Aufgabe ausgezeichnet gelöst. Er hat die vielen Aufzählungen und manche Beschreibungen des alten Lehrbuches fortgelassen und dafür wirtschaftliche und geopolitische Darstellungen eingefügt. Eindrucksvolle Tabellen, Diagramme und Profile erleichtern das Verständnis. Eine außerordentlich große Zahl vorzüglich gewählter Bilder von Landschaften, Menschentypen, charakteristischen Fossilien illustrieren das Gesagte in mustergiltiger **[sic!]** Weise. So ist der große Daniel ein vortreffliches Lehrbuch für die Hand des Lehrers, des Studierenden und des Schülers geworden. Zugleich aber ist hier ein äußerst anregendes Werk, das jedem Aufschluß gibt, der sich über das Wesen der modernen geographischen Forschung, über das Werden unserer Erde, sowie über Länder und Erdteile unterrichten will. Und nicht zuletzt ist es ein notwendiges Handbuch für den Beamten und Kaufmann, der sich schnell über ein Land oder ein Volk zu belehren wünscht. Der verhältnismäßig billige Preis für das umfangreiche und mit über **300** Abbildungen ausgestattete Werk wird auch weiteren Kreisen die

**1929/1 - 39**

---

**1929/1 - 40**

Anschaffung ermöglichen. Auch in der Bücherei unserer Heimatfreunde sollte er nicht fehlen. Denn nur mit Hilfe methodischer Erkenntnisse wird man sich ein deutliches Bild von der Art unserer engeren Heimat machen können.

G.